Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Erweiterungen:

- **102. Sitzung am 24. März 2017: Proj.-Nr. 16/099, Erweiterung um den Campus Dortmund, s.a. Gutachten ab S. 43**
- **106. Sitzung am 23. März 2018: Proj.-Nr. 17/133, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Frankfurt a.M., s.a. Gutachten ab S. 49**
- **110. Sitzung am 21. März 2019: Proj.-Nr. 18/076, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort München, s.a. Gutachten ab S. 58**

Projektnummer: 15/094
Hochschule: ISM International School of Management
Studiengang: Business Law (LL.B.)
Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Business Law (LL.B.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Business Law (LL.B.): 01. September 2016 bis 30. September 2021
Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.): 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Auflage: (für den Studiengang Business Law (LL.B.))

Die Hochschule stellt die Zugangsmöglichkeiten zu der erforderlichen juristischen Literatur insbesondere im Hinblick auf elektronische Datenbanken bis zum Studienstart sicher.
(siehe Kapitel 4.3; Rechtsquelle: Ziff.2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.
FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme vom 30. Juni 2017.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management

Standorte Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln und München (Business Law)

Standort Köln (Betriebswirtschaft)

Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade
Business Law (LL.M.)

Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen
- International Management (B.Sc.)
- Logistik Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications (B.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Business Law:
Ziel des Studienganges ist es, Theorie und Praxis der Rechtswissenschaften sowie der Betriebswirtschaftslehre in einem Studium miteinander zu verknüpfen. Er soll die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Unternehmensumwelt – in die Lage versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Rechtsthemen und Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen im Unternehmen oder im Rahmen der Beratung zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaft:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung der Studiengänge:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Business Law:	6 Semester, 180 ECTS-Punkte (European Track)
	7 Semester, 210 ECTS-Punkte (Global Track)
Betriebswirtschaft:	6 Semester, 180 ECTS-Punkte

Studienform:
Business Law: Vollzeit
Betriebswirtschaft: dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
1 (maximal 32 Studierende)

Start zum:
Business Law: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester
Betriebswirtschaft: Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:
Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:
Konzeptakkreditierung
Erweiterung ab Seite 43

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 03. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Business Law (LL.M.) und Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 18. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.
Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Olaf Werner
Friedrich-Schiller-Universität Jena
em. Professor für Zivilrecht
(Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

Prof. Dr. Karen Cabos
Fachhochschule Lübeck
Professorin für Internationales Management
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

Prof. Dr. Alexander Hennig
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Betriebswirtschaft und Handelsmanagement
(Betriebswirtschaftslehre, Handelsbetriebslehre, Volkswirtschaftslehre, Wissenschaftstheorie)

LL.M. Julia Titze
Stadtwerke Herne AG
Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung
(Wirtschaftsjuristin)

Sarae El-Mourabit
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Studentin der Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:
Karin Legerlotz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 05./06. April 2016 in den Räumen der Hochschule in Köln durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 17. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Bachelor-Studiengänge Business Law (LL.B.) und Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der International School of Management (ISM) entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Laws“ (Business Law) bzw. „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ (Betriebswirtschaft) ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren unter jeweils einer Auflage akkreditiert werden.

Akkreditierungszeiträume:

Business Law (LL.B.):	01. September 2016 bis 30. September 2021
Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.):	01. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Abschlussbezeichnung (Betriebswirtschaft) sowie dem Zugang zur erforderlichen Literatur (Business Law). Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.):

> Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang.
> (Rechtsquelle: Ziff. A.6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. September 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart am 1. Oktober 2016 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Business Law (LL.B.):

> Die Hochschule stellt die Zugangsmöglichkeiten zu der erforderlichen juristischen Literatur insbesondere im Hinblick auf elektronische Datenbanken bis zum Studienstart sicher.
> (siehe Kapitel 4.3; Rechtsquelle: Ziff.2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. August 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart

am 1. September 2016 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die ISM International School of Management ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, die durch ihre international ausgerichteten und praxisbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Management-Nachwuchskräfte für die Praxis ausbildet. Der Campus Dortmund besteht bereits seit Gründung der Hochschule 1990 (damaliger Name: „IDB-Wirtschaftsakademie“). Darüber hinaus unterhält die ISM weitere Standorte in Frankfurt am Main (seit 2007), München (seit 2009), Hamburg (seit 2010), Köln (seit 2014) und Stuttgart (ab 2016).

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 2785 Studierende in Bachelor-, Master- und MBA-Programmen eingeschrieben. Hinzu kommen 174 ausländische Gaststudierende, die ein oder zwei Semester an der ISM studieren.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in kompakten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung. Das Studienprogramm umfasst derzeit folgende Studiengänge:

- B.A. International Management (mit englischsprachiger Variante „English Trail“),
- B.A. Communications & Marketing (ab Sommersemester 2016 Umbenennung in „B.A. Marketing & Communications Management“),
- B.Sc. Finance & Management,
- B.A. Psychology & Management,
- B.A. Tourism & Event Management,
- B.A. Global Brand & Fashion Management,
- B.Sc. Online-Marketing & E-Commerce
- B.A. Business Administration (Teilzeit, berufsbegleitend)
- M.A. International Management,
- M.A. Strategic Marketing Management,
- M.Sc. Finance,
- M.A. Psychology & Management,
- M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management,
- M.A. Luxury, Fashion & Sales Management,
- M.A. International Business
- M.A. Management (berufsbegleitend)
- MBA General Management
- MBA Energy Management

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Betriebswirtschaft:

Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren sowie gegebenenfalls höheren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

In Anlehnung an den Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erlangen:

- Fachkompetenz: Die Absolventen sollen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich des Managements nachweisen. Sie sollen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertiefen und dieses Wissen in verschiedene Richtungen vertiefen können. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines betriebswirtschaftliches Wissen über Unternehmen und deren Funktionsbereiche und Aktivitäten der Wertschöpfungskette. Die Absolventen können das Unternehmen in sein wirtschaftliches, rechtliches und kulturelles Umfeld einordnen und Konzepte des Managements erklären sowie kritisch hinterfragen. Eine Vertiefung erfolgt anhand eines selbst gewählten Spezialbereichs in Richtung International Management, Logistik Management oder Marketing & Communications:
    - In der Vertiefungsrichtung International Management sollen die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – in die Lage versetzt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.
    - Absolventen der Vertiefungsrichtung Marketing & Communications sollen Organisationen, deren Elemente und insbesondere Kommunikationsstrukturen definieren, unterscheiden und die Zusammenhänge verstehen können. Konkret sollen die Studierenden in beispielsweise in der Lage sein, den Erfolg von Online-Marketing-Maßnahmen anhand gängiger Analyse-Tools zu überprüfen sowie (Online-) Werbekampagnen unter Berücksichtigung des Kundenbindungsmanagements sowie der Koordinierung aller Fachbereiche (z.B. IT, Produktmanagement, Grafik) erfolgreich zu implementieren und zu begleiten.
    - In der Vertiefungsrichtung „Logistik Management“ werden die Studierenden umfassend mit allen Teilbereichen der Logistik vertraut gemacht. Neben den einzelnen Logistik-Funktionen innerhalb eines Unternehmens stehen die branchenspezifischen Anforderungen an die Logistik und die modernen Logistik-Technologien im Vordergrund. Die Studierenden sollen befähigt werden, innerbetriebliche logistische Prozesse qualitätsorientiert zu analysieren, zu planen und zu steuern. Im Vordergrund der Anforderungen an die komplexe Querschnittsfunktion Logistik steht die reibungslose und kundenorientierte Gestaltung betrieblicher Abläufe, die die Auftragsbearbeitung und den Warenfluss planen, steuern und kontrollieren. Des Weiteren gehören die Sicherstellung von Qualität, Flexibilität, Liefer- und Termintreue sowie die kunden- und betriebsgerechte Informationsverarbeitung und -bereitstellung zu den Kern-

aufgaben des Logistikers. Die Absolventen sollen in der Lage sein, komplexe betriebliche Zusammenhänge zu verstehen, ganzheitliche Lösungsansätze zu erarbeiten und diese erfolgsorientiert umzusetzen.

- Instrumentale Kompetenz: Die Absolventen sollen die Fähigkeit erlangen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Dabei sollen sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen erlangen.
- Systemische Kompetenz: Die Absolventen sollen in der Lage sein, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Dabei sollen sie auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte berücksichtigen. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln.
- Kommunikative Kompetenz: Die Absolventen sollen Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen können. Sie sollen in der Lage sein, prospektiv ebenso wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen. Sie sollen effektiv und effizient in einer Gruppe arbeiten und auch Verantwortung im Team übernehmen können. Sie sollen in der Lage sein, wirtschaftswissenschaftliche Fachdiskussionen und Verhandlungen auf Englisch zu führen und englischsprachige Texte zielgruppenadäquat zu verfassen.

Die „stärkere Anwendungsorientierung“ resultiert aus dem Ziel, die Absolventen für Fach- und Führungspositionen im Management zu qualifizieren. Durch die sowohl generalistische, wie auch spezialisierende Ausrichtung sollen die hierfür erforderlichen Konzepte, Methoden, Instrumente und Soft Skills vermittelt werden, also das Handwerkszeug für einen Manager. Durch aktive Diskussion in den Vorlesungen zu aktuellen wirtschaftlichen Themen wird es den Studierenden zudem ermöglicht, sich zu einer verantwortungsbewusst handelnden Person zu entwickeln und sich mit dem Demokratieprinzip auseinanderzusetzen.

<u>Business Law:</u>

Ziel des Studienganges ist es, Theorie und Praxis der Rechtswissenschaften sowie der Betriebswirtschaftslehre in einem Studium miteinander zu verknüpfen. Der Studiengang soll die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Unternehmensumwelt – in die Lage versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Rechtsthemen und Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen im Unternehmen oder im Rahmen der Beratung zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von rechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen Kernkompetenzen und auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet. Neben der Herausbildung von analytischen und konzeptionellen Kompetenzen liegt der ISM zudem viel daran, auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen ihrer Studierenden zu entwickeln und zu fördern. Durch aktive Diskussion in den Vorlesungen zu aktuellen wirtschafts-, arbeits- und staatsrechtlichen Themen wird es den Studierenden ermöglicht, sich zu einer verantwortungsbewusst handelnden Person zu entwickeln und sich mit dem Demokratieprinzip auseinanderzusetzen.

In Anlehnung an den Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erlangen:

- Fachkompetenz: Die Absolventen sollen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen aus den Bereichen des Wirtschaftsrechts und der Betriebswirtschaftslehre nachweisen. Sie sollen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden verfügen und dieses Wissen

in verschiedene Richtungen vertiefen können. Das Fachwissen bezieht sich auf ein spezifisch wirtschaftsrechtliches sowie allgemeines betriebswirtschaftliches Wissen.

- Instrumentale Kompetenz: Die Absolventen sollen die Fähigkeit erlangen, ihr Wissen und Verstehen auf die Praxis anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Besonders hervorzuheben ist dabei die juristische Falllösungsmethodik, die in den ersten Semestern als Grundlagenkompetenz vermittelt wird und danach in sämtlichen juristischen Vorlesungen als „Grundhandwerkszeug“ bei der Lösung rechtlicher Fragestellungen zur Anwendung gelangt.
- Kommunikative Kompetenz: Die Absolventen sollen Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen können. Sie sollen in der Lage sein, Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen. Ferner sollen sie in der Lage sein, juristische und wirtschaftswissenschaftliche Fachdiskussionen und Verhandlungen auf Englisch zu führen und englischsprachige Texte zielgruppenadäquat zu verfassen.
- Systemische Kompetenz: Die Absolventen sollen in der Lage sein, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Dabei sollen sie ergebnisorientiert und qualitätsbewusst arbeiten und soziale und ethische Aspekte berücksichtigen. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer sollen sie lernen selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln.

Die Absolventen sollen zu Generalisten im wirtschaftsrechtlichen Bereich ausgebildet werden. Dies soll ihnen eine Tätigkeit an der Schnittstelle von Rechtswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre ermöglichen, die in den Unternehmungen gerade im Hinblick auf ansteigende rechtliche Anforderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit zunehmend gefragt ist. Der Studiengang soll auf eine Tätigkeit insbesondere in den folgenden Berufsfeldern vorbereiten:

- Rechtsabteilungen in Unternehmen;
- Personalabteilungen;
- Personalberatungsgesellschaften;
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung;
- Vertragskaufmann;
- Banken;
- Versicherungen;
- Immobilienwirtschaft/Wohnungsbaugenossenschaften;
- Unternehmensberatung;
- Verbände;
- Internationale Organisationen.

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen sowie Partner der ISM und enthält in den Schlussbestimmungen ebenfalls Regelung zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex.
Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen, Prüfungsordnungen sowie in einer gesonderten Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt. Als Nachteilausgleiche können nach § 1 der Prüfungsordnung unter Wahrung der fachlichen Anforderungen und je nach Lage des Einzelfalls beispielweise gewährt werden.

Die ISM hat ferner die die Funktionen einer Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sich um

die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen kümmern. Die Behindertenbeauftragte gehört mit beratender Stimme dem Senat an.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.
Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Das Zulassungsverfahren für beide Studiengänge sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studien-platzvergabe sind detailliert in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können von der hochschulinternen Öffentlichkeit im Intranet der ISM eingesehen werden. Für die hochschulexterne Öffentlichkeit wird das Zulassungsverfahren auf der Webseite der ISM ausführlich vorgestellt.

Die Grundvoraussetzungen der Zulassung werden in den §§ 4 ff. der Zulassungsordnung benannt:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung (§ 4 ZO),
- ein Nachweis über die Qualifikation in der Unterrichtssprache (mindestens B2; genaueres regelt § 5 ZO),
- ein Einstufungstest in Fremdsprachen sowie in Mathematik (Genaueres regeln die §6 und § 7 ZO) und
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren (geregelt in den §§ 9 bis 13 ZO).

Bewerber, die Kenntnisse und Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind, auf andere Weise als durch eine auf das Studium vorbereitende Schulbildung erworben haben und/oder über eine studiengangbezogene besondere fachliche Eignung verfügen, müssen eine Einstufungsprüfung absolvieren (siehe § 8 ZO).

Eine Zulassung zu den deutschsprachigen Studiengängen kann für nicht deutschsprachige Bewerber nur dann erfolgen, wenn ein Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erbracht wurde.

Betriebswirtschaft:
In Englisch müssen alle Bewerber mindestens das Niveau B1 nach des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Die Sprachkenntnisse werden im Zuge eines Einstufungstests während des Auswahlverfahrens nachgewiesen.

Für beide Studiengänge:

Fehlende Sprach- ebenso wie fehlende Mathematikkenntnisse können nachträglich erworben und nachgewiesen werden. Hierüber wird im gegebenen Fall eine Vereinbarung über zu absolvierende Unterrichtseinheiten (Vorbereitungskurse der Hochschule oder Kurse von Drittanbietern) abgeschlossen, die der Bewerber vor Studienbeginn zu absolvieren hat.

In der Zulassungsordnung ist geregelt, dass die Zahl der zuzulassenden Bewerber vom Präsidium der ISM anhand der verfügbaren Ressourcen sowie dem Angebot an weiteren Studiengängen im Rahmen der Semesterplanung festgelegt wird. Ein Zulassungsausschuss wird für jedes Bewerbungsverfahren gebildet, welchem die Auswahl der Bewerber obliegt. Die Berücksichtigung von Härtefällen zur Sicherstellung der Chancengleichheit behinderter Bewerber ist ebenfalls in der Zulassungsordnung geregelt. Die Regelung sieht unter anderem vor, dass vorab fünf Prozent der Studienplätze behinderten Studienbewerbern vorbehalten sind.

Das Ziel des Auswahlverfahrens ist es, eine Auswahl der Studienbewerber zu treffen, die sowohl von ihren Fähigkeiten her, als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit am besten für ein erfolgreiches Studium an der ISM geeignet sind. Es werden an den Standorten pro Semester mehrere Auswahlverfahren angeboten. Das Auswahlverfahren findet an einem Tag statt und gliedert sich in einen schriftlichen Teil. Es besteht aus den folgenden Bestandteilen:

- Intelligenztest
- Beurteilung der Persönlichkeit der Bewerber (Persönlichkeitstest und/oder Gruppenübung)
- Persönliches Gespräch (Feststellung der Motivation, Gesamtbewertung)
- Leistungseinstufungstest in Mathematik (Inhalte der Mittel- und Oberstufe)

Die Bewertung der Bewerber (§ 13 ZO) erfolgt entsprechend der zugrundeliegenden Normgruppen der eingesetzten Testverfahren sowie anhand der Einschätzungen der Beobachter und Interviewer. Ein Bewerber wird abgelehnt, wenn

- das erzielte Ergebnis im Intelligenztest unter dem Standardwert 90 der zugrundliegenden Normgruppe liegt und /oder
- bei der Beurteilung der Persönlichkeit in der Kreuzevaluation als „kaum zufriedenstellend“ bewertet wurden bzw. eine Dimension außerhalb des Normbereichs liegt und /oder
- im Einzelinterview die Motivation oder der Gesamteindruck mit „kaum zufriedenstellend“ und/oder beide mit maximal „ausreichend“ bewertet wurden.

Für die Prüfer existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsbögen.

Der Zulassungsausschuss nimmt eine Reihung anhand des Intelligenztests, der Persönlichkeit sowie der Motivation und Gesamtbewertung vor und teilt dementsprechend und unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen die verfügbaren Studienplätze zu. Die zugelassenen Bewerber erhalten ihre Zulassung zum Studium schriftlich spätestens drei Wochen nach dem Auswahlverfahren. Bei ablehnenden Entscheidungen werden die Bewerber über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich informiert. Dem Schreiben werden die Ergebnisse aus den Testverfahren bzw. die Begründung für die Entscheidung in Kurzform beigefügt. Den Bewerbern wird zudem eine Einordnung ihrer Testergebnisse im Gruppenvergleich in Quantilen sowie der „Cut-Off-Grade“ angezeigt. Bei Bedarf kann der Zulassungsausschuss Wartelisten (Nachrücklisten) führen. In diesem Fall wird die Zulassung des Bewerbers oder die Absage bis zu einem vom Präsidium festzusetzenden Stichtag vorgenommen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.):

Der Studiengang ist generalistisch ausgerichtet und kombiniert „branchenspezifische“ und allgemeine betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen und möchte durch interdisziplinäre Themenstellungen die integrative Struktur und Funktionsweise der thematisierten Kompetenzfelder vermitteln. Hilfswissenschaftliche Disziplinen der BWL, z. B. IT, Volkswirtschaftslehre und Recht, sind in das Studium integriert. Durch praktische Tätigkeiten in den Praxisphasen/durch die Bearbeitung von Praxisprojekten soll das interdisziplinäre Denken der Studierenden gefördert werden.

In den Modulen BWL 1 bis BWL 5 werden insbesondere die Grundlagen der Fachkompetenz in Managementfragen gelegt. Auch die grundlegenden Ansätze für die Entwicklung von instrumentaler und systemischer Kompetenz sollen hier gefördert werden.

In den Modulen Mathematische Grundlagen und angewandte Statistik steht die instrumentale Kompetenz im Vordergrund. Die Studierenden müssen sich hier intensiv mit den Methoden zur quantitativen Analyse betriebswirtschaftlicher Probleme auseinandersetzen.

Auch die Module Recht VWL1 und VWL 2 sollen zur instrumentalen Kompetenz beitragen, indem sich die Studierenden mit den Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen im Gesamtzusammenhang sowie aus dem Blickwinkel verwandter Disziplinen auseinandersetzen.

Durch die Module Persönliche und soziale Kompetenzen 1 und 2 sowie Business English 1 bis 3 werden vornehmlich die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden gefördert.

Die Module Consulting, Marketing, General Management und Unternehmenssteuerung und zielen in erster Linie auf die Vermittlung von Fachkompetenz, die im aktuellen Managementumfeld nutzbar ist.

Die Spezialisierungen (Semester 1-3) in den Bereichen „International Management“, „Logistik Management“ oder „Marketing & Communications“ sollen insbesondere die Entwicklung von Fachkompetenz und systemischer Kompetenz unterstützen.
Die Vertiefungsmodule in den Semestern 5 bis 6 sind auf zuvor erworbene Kenntnisse in den jeweiligen BWL-Modulen der Semester 1 bis 3 abgestimmt.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	CP in Semester						Credit-points	SWS	Workload (h)				Anteil an Gesamt-note	Angebot im	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Praxis	Selbst-studium					
B1	**BWL 1**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B1-1	Einführung BWL, Beschaffung & Produktion	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B1-2	Marketing	2,5						2,5	2	75	15		60					10
B2	**BWL 2**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B2-1	Finanzbuchhaltung	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B2-2	Bilanzen & Unternehmenssteuern	2,5						2,5	2	75	15		60					10
MG1	**Mathematische Grundlagen**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
MG-1	Wirtschaftsmathematik 1	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MG-2	Statistik 1	2,5						2,5	2	75	15		60					10
B3	**BWL 3**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B3-1	Investition & Finanzierung		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B3-2	Kosten- & Leistungsrechnung		2,5					2,5	2	75	15		60					10
VW1	**VWL 1**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
VW1-1	Mikroökonomie		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
VW1-2	Makroökonomie		2,5					2,5	2	75	15		60					10
AST2	**Angewandte Statistik**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
AST-1	Empirische Sozialforschung		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
AST-2	Statistik 2		2,5					2,5	2	75	15		60					10
WPR	**Recht**							**5**	**5**	**150**	**37,5**		**112,5**	**2,89%**				
WPR-1	Einführung Rechtswissenschaften		1					1	1	30	7,5		22,5		SS+WS	Deutsch	Klausur mit Einlesezeit (150 Minuten)	5
WPR-2	Wirtschaftsprivatrecht 1		2					2	2	60	15		45					10
WPR-3	Wirtschaftsprivatrecht 2			2				2	2	60	15		45					10
B4	**BWL 4**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B4-1	Personalmanagement			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B4-2	Organisation			2,5				2,5	2	75	15		60					10
B5	**BWL 5**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B5-1	Grundlagen der Unternehmensführung			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B5-2	Dienstleistungsmanagement			2,5				2,5	2	75	15		60					10
VW2	**VWL 2**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
VW2-1	Empirische Wirtschaftsforschung			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
VW2-2	Corporate Social Responsibility			2,5				2,5	2	75	15		60					10
PS1	**Persönliche & soziale Kompetenzen 1**							**4**	**4**	**120**	**30**		**90**	**0,00%**				
PS1-1	Wissenschaftliches Arbeiten	2						2	2	60	15		45		WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	10
PS1-2	Software-Anwendungen (Excel)	2						2	2	60	15		45					10
PS2	**Persönliche & soziale Kompetenzen 2**							**3**	**3**	**90**	**22,5**		**67,5**	**0,00%**				
PS2-1	Rhetorik		1					1	1	30	7,5		22,5		SS+WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	5
PS3-1	Projektmanagement			2				2	2	60	15		45					10
BE1	**Business English 1**							**2**	**2**	**60**	**15**		**45**	**1,16%**				
BE-1	Business Correspondence	2						2	2	60	15		45		WS	Englisch	Klausur (60 Minuten)	10
BE2	**Business English 2**							**2**	**2**	**60**	**15**	**15**	**30**	**1,16%**				
BE2-1	Moderation & Presentation		2					2	2	60	15	15	30		SS	Englisch	Präsentation (15 Minuten)	10

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	CP in Semester						Credit-points	SWS	Workload (h)				Anteil an Gesamt-note	Angebot im	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Praxis	Selbst-studium					
BE3	**Business English 3**							**2**	**2**	**60**	**15**	**30**	**15**	**1,16%**				
BE3-1	Negotiation			2				2	2	60	15	30	15		WS	Englisch	mündliche Prüfung (15 Minuten)	10
	Spezialisierung 1 (s.u.)	**5**						**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	20
	Spezialisierung 2 (s.u)		**5**					**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														SS	s.u.	s.u.	20
	Spezialisierung 3 (s.u.)			**5**				**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	20
AU1	**Auslandssemester**							**24**	**24**	**720**	**180**		**540**	**13,87%**				
	Auslandsstudium				24			24	24	720	180		540		SS	Landes-spezifisch	abh. von Partneruniversität	
PR1	**Praxisreflexion I**							**8**	**2**	**240**	**15**	**225**	**0**	**4,62%**				
	Praxisreflexion	4	4					8	2	240	15	225	0		SS+WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
PR2	**Praxisreflexion II**							**10**	**2**	**300**	**15**	**285**	**0**	**5,78%**				
	Praxisreflexion			4	6			10	2	300	15	285	0		SS+WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
PP	**Praxisprojekt**							**6**	**2**	**180**	**15**	**165**	**0**	**3,47%**				
	Praxisfallstudie					6		6	2	180	15	165	0		WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
	Pflichtmodul 1 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 2 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 3 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 4 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 5 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 6 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 7 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
BT	**Bachelorthesis**							**12**	**0**	**360**	**0**	**180**	**180**	**6,94%**				
	Bachelorthesis						12	12		360	0	180	180		SS	Deutsch	zwischen 12.000 und 15.000 Wörter	0
Credit Points/ Semester		**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**											
SUMME Workload (WL)		900	900	900	900	900	900											
WL-Stunden pro Jahr		1.800		1.800		1.800												

B.Sc. Betriebswirtschaft - International Management

Module Spezialisierung

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
IMD1	**Internationale Wirtschaft**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD1-1	Einführung in das internationale Management	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD1-2	Internationales Marketing	2,5						2,5	2	75	15	60			10
IMD2	**Globale Wertschöpfung**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD2-1	Globales Beschaffungsmanagement		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD2-2	Globales Wertschöpfungskettenmanagement		2,5					2,5	2	75	15	60			10
IMD3	**Rechnungslegung & Finanzierung im intl. Kontext**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD3-1	Einführung in die Internationale Rechnungslegung			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD3-2	Globale Kapitalmärkte & Finanzierung			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
	Wintersemester: Vier Pflichtmodule														
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V36	**Supply Chain Management & Operations**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V36-1	Supply Chain Management Konzepte					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V36-2	Produktionssysteme & Lean Management					2		2	2	60	15	45			10
V36-3	Internationale Verkehrslogistik					2		2	2	60	15	45			10
V37	**Handelsmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V37-1	Einführung in den Handel					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V37-2	Retail Distribution Management					2		2	2	60	15	45			10
V37-3	Außenhandelsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V29	**E-Commerce**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V29-1	Datenbankstrukturen & Serverlandschaften					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V29-2	Multi Channel Retailing					2		2	2	60	15	45			10
V29-3	E-Fulfillment					2		2	2	60	15	45			10

Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V03	**Unternehmenssteuerung**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V03-1	Strategisches Controlling						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V03-2	Operatives Controlling						2	2	2	60	15	45			10
V03-3	Steuerung multinationaler Unternehmen						2	2	2	60	15	45			10
V06	**Marketing**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V06-1	Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V06-2	Kommunikations- & Markenmanagement						2	2	2	60	15	45			10
V06-3	Marketingcontrolling						2	2	2	60	15	45			10
V19	**Consulting**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V19-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V19-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						2	2	2	60	15	45			10
V19-3	Beratungsprojekt Marketing oder Personalwesen						2	2	2	60	15	45			10

B.Sc. Betriebswirtschaft - Logistik Management

Module Spezialisierung

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
LMD1	**Logistikprozesse & -strukturen**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD1-1	Einführung in das Logistikmanagement	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD1-2	Lieferketten & Collaboration Management	2,5						2,5	2	75	15	60			10
LMD2	**Transport- & Verkehrslogistik**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD2-1	Transport & Verkehr		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD2-2	Transport- & Verkehrsrecht		2,5					2,5	2	75	15	60			10
LMD3	**Lagerlogistik**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD3-1	Warehouse Management			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD3-2	Standort- & Netzwerkplanung			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
Wintersemester: Vier Pflichtmodule															
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V37	**Handelsmangement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V37-1	Einführung in den Handel					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V37-2	Retail Distribution Management					2		2	2	60	15	45			10
V37-3	Außenhandelsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V38	**Internationale Wertschöpfung**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V38-1	Einführung in das internationale Management					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V38-2	Globales Beschaffungsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V38-3	Globales Wertschöpfungskettenmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V29	**E-Commerce**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V29-1	Datenbankstrukturen & Serverlandschaften					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V29-2	Multi Channel Retailing					2		2	2	60	15	45			10
V29-3	E-Fulfillment					2		2	2	60	15	45			10
Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V39	**Beschaffung & Produktion**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V39-1	Strategischer Einkauf						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten)	10
V39-2	Produktionssysteme & Lean management						2	2	2	60	15	45			10
V39-3	Lieferantenmanagement (Case study)						2	2	2	60	15	45		Präsentation (15 Minuten)	10
V40	**Supply Chain Analytics & Controlling**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V40-1	Supply Chain Performance, Flexibility, Agility, Adaptability						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten)	10
V40-2	Big Data Analytics						2	2	2	60	15	45			10
V40-3	Risiko- & Assetmanagement in Lieferketten						2	2	2	60	15	45		Hausarbeit (ca. 1500 Worte)	10
V41	**Logistik Consulting**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V41-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V41-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						2	2	2	60	15	45			10
V41-3	Beratungsprojekt Logistik						2	2	2	60	15	45			10

B.A. Betriebswirtschaft - Marketing & Communications

Module Spezialisierung

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
MCD1	**Marketing- & Kommunikationsgrundlagen**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD1-1	Einführung in die Kommunikations- &	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MCD1-2	Integrierte Markt- & Unternehmenskommunikation	2,5						2,5	2	75	15	60			10
MCD2	**Marketing- & Kommunikationspraxis**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD2-1	Konzeptionspraxis		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Referat (ca. 3000 Worte) Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
MCD2-2	Software-Praxis		2,5					2,5	2	75	15	60			10
MCD3	**Marketing- & Kommunikationstheorie**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD3-1	Kommunikationssoziologie			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MCD3-2	Medien- & Online-Recht			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
	Wintersemester: Vier Pflichtmodule														
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V12	**Medienmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V12-1	Corporate Publishing					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V12-2	Social Media & Online-Kommunikation					2		2	2	60	15	45			10
V12-3	Broadcast Management & TV-Produktion					2		2	2	60	15	45			10
V27	**Online Marketing (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V27-1	Online Campaigning					2		2	2	60	15	45	Deutsch, Englisch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
V27-2	Web Analytics, Web Controlling & SEO					2		2	2	60	15	45			10
V27-3	Mobile & Affiliate Marketing					2		2	2	60	15	45			10
V30	**Kundenbindungsmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V30-1	Werbepsychologie					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
V30-2	Webdesign & Usability					2		2	2	60	15	45			10
V30-3	E-CRM & Client Database Management					2		2	2	60	15	45			10

Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V13	**Public Relations**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V13-1	PR-Konzeption						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V13-2	PR-Praxis						2	2	2	60	15	45			10
V13-3	Corporate Identity & Corporate Image						2	2	2	60	15	45			10
V06	**Marketing**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V06-1	Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V06-2	Kommunikations- & Markenmanagement						2	2	2	60	15	45			10
V06-3	Marketingcontrolling						2	2	2	60	15	45			10
V28	**Steuerung von Online-Maßnahmen**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V28-1	Search Engine Marketing & Retargeting						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Hausarbeit (4.500 Worte)	10
V28-2	E-Mail Marketing & Online Advertising						2	2	2	60	15	45			10
V28-3	Social Media Marketing						2	2	2	60	15	45			10

Die Hochschule hat die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ für den Studiengang Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen International Management und Logistik Management gewählt, da der Studiengang in dieser Form an statistischen, mathematischen und methodischen Kategorien und Konzepten orientiert sei und über 50% der Studieninhalte quantitativ ausgelegt seien. Für die Spezialisierung Marketing & Communications wurde der Abschluss Bachelor of Arts gewählt, da der Studiengang an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Kategorien und Konzepten orientiert sei.

Business Law:

Der Studiengang wurde inhaltlich-konzeptionell vor dem Hintergrund strukturiert, dass an juristischen Tätigkeiten interessierte Studierende mit einem gleichzeitigen Fokus auf einen beruflichen Einstieg in die freie Wirtschaft für all jene Positionen passend ausgebildet werden, die diese beiden Anforderungsprofile in sich vereinen. Das Konzept dieses Studienganges ist also bewusst breit angelegt. Diese Qualifikationen werden erreicht durch die Vermittlung von klassisch betriebswirtschaftlichem Grundlagenwissen und Methoden- sowie Sozialkompetenz einerseits und vertieften wirtschaftsrechtlichen Kenntnissen andererseits.

Die juristische Ausbildung im Studiengang „Business Law (LL.B.)“ hat in den ersten drei Semestern zunächst die Vermittlung der grundlegenden juristischen Methodenkompetenz (Vorlesungen Juristische Falllösungstechnik und Juristische Methodenlehre) und allgemeiner zivil- bzw. vertragsrechtlicher Kenntnisse (Vorlesungen «BGB Grundlagen» mit dem Allgemeinen Teil des BGB, „Bedeutende Vertragstypen“ des Wirtschaftsrechts sowie dem in wirtschaftlichen Vertragsbeziehungen hochrelevanten „Leistungsstörungsrecht“) zum Ziel. Aufbauend darauf werden den Studierenden bereits im grundständigen Studium die im Wirtschafts- und Geschäftsverkehr besonders relevanten Sonderbereiche des Zivilrechts nahegebracht (u.a. Vorlesungen „Handelsrecht“ als das Sonderprivatrecht der Kaufleute, „Sachenrecht“ inklusive der Grundlagen des Immobilienrechts, „Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Verbraucherschutz“, „Deliktsrecht & Produkthaftung“ sowie das Schadensersatzrecht). Inhalte des Öffentlichen Rechts und hier namentlich des Europarechts werden direkt im Rahmen derjenigen zivilrechtlichen Bereiche mitbehandelt, mit welchen sie in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen bzw. auf welche sie sich entsprechend auswirken. Durch diese zusammenhängende Behandlung soll den Studierenden der jeweilige Bezug der Rechtsgebiete zueinander besonders verständlich und einprägsam nahegebracht werden.

Aufbauend auf diesen umfangreichen Grundlagen erfolgt dann im Rahmen der Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule im 5. und 6. Semester eine Behandlung der spezielleren wirtschaftsrechtlichen Themen bzw. eine Vertiefung der zuvor erworbenen Grundlagen. Neben den nahezu universal verwendbaren, „klassischen“ wirtschaftsrechtlichen Themengebieten wie Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Internationales Privatrecht sowie (Internationales) Prozessrecht haben die Studierenden die Möglichkeit zwischen den Modulen Steuerrecht und Immobilienrecht sowie zwischen den Modulen Unternehmensstrukturierung, Human Resources Management und Consulting zu wählen.

Die generische BWL-Ausbildung mit BWL 1 bis BWL 5 (1. bis 3. Semester) hat die Vermittlung der Inhalte eines fundierten generischen, betriebswirtschaftlichen Grundlagenstudiums in Bezug auf Funktionen und Methoden zum Ziel. In BWL 1 werden die primären betrieblichen Funktionen (Beschaffung, Produktion und Marketing), in BWL 2 die Grundlagen des externen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Bilanzen und Unternehmenssteuern), in BWL 3 das Interne Rechnungswesen im weiteren Sinne (Kosten- und Leistungsrechnung sowie Investition und Finanzierung), in BWL 4 die organisatorische und personelle Gestaltung der Wert-schöpfung im Unternehmen (Organisation und Personalmanagement) sowie in

BWL 5 die zusammenfassende Gesamtschau auf das Unternehmen (Unternehmensführung und Dienstleitungsmanagement) vermittelt.

Ein zentrales Element der Ausbildungskonzeption der ISM stellt zudem das in den Studienablauf integrierte Auslandsstudium (4. Semester) dar. Dies trägt dazu bei, dass die Studierenden einen akademischen (fachspezifisch und fachübergreifend) wie persönlichen Reifeprozess durchlaufen. Inhaltlich müssen die Studierenden zu mindestens 50 Prozent fachspezifische Kurse belegen, während im Sinne eines „Studium Generale“ maximal 50 Prozent der Fächer frei wählbar sind.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	CP in Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Anteil an Gesamt-note (6 Semester)	Anteil an Gesamt-note (7 Semester)	Angebot im	Sprache	Prüfungsform	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
B1	**BWL 1**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
B1-1	Einführung BWL, Beschaffung & Produktion	2,5							2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
B1-2	Marketing	2,5							2,5	2	75	18	57						12
B2	**BWL 2**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
B2-1	Finanzbuchhaltung	2,5							2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
B2-2	Bilanzen & Unternehmenssteuern	2,5							2,5	2	75	18	57						12
MG	**Mathematische Grundlagen**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
MG-1	Wirtschaftsmathematik	2,5							2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
MG-2	Statistik 1	2,5							2,5	2	75	18	57						12
PS1	**Persönliche & soziale Kompetenzen 1**								**4**	**5**	**120**	**45**	**75**	**0,00%**	**0,00%**				
PS1-1	Wissenschaftliches Arbeiten	2							2	2,5	60	22,5	37,5			WS/SS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	15
PS1-2	Software-Anwendungen (Excel)	2							2	2,5	60	22,5	37,5						15
BE1	**Business English 1**								**2**	**2**	**60**	**18**	**42**	**1,24%**	**1,05%**				
BE1-1	Business Correspondence	2							2	2	60	18	42			WS/SS	Englisch	Klausur (60 Minuten)	12
FR1/SP1	**Französisch 1 /Spanisch 1**								**3**	**4**	**90**	**36**	**54**	**1,86%**	**1,57%**				
xx-1	Französisch 1 /Spanisch 1	3							3	4	90	36	54			WS/SS	Frz/Span	Klausur (90 Minuten)	24
ZR1	**Zivilrecht 1**								**6**	**5**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
ZR1-1	Einführung in die Rechtswissenschaften	2,5							2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
ZR1-2	BGB Grundlagen	2,5							2,5	2	75	18	57						12
ZR1-3	Juristische Falllösungstechnik	1							1	1	30	9	21						6
B3	**BWL 3**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
B3-1	Investition & Finanzierung		2,5						2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
B3-2	Kosten- & Leistungsrechnung		2,5						2,5	2	75	18	57						12
VW1	**VWL 1**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
VW1-1	Mikroökonomie		2,5						2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
VW1-2	Makroökonomie		2,5						2,5	2	75	18	57						12
VR	**Vertragsrecht**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
VR-1	Bedeutende Vertragstypen		2,5						2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
VR-2	Leistungsstörungsrecht		2,5						2,5	2	75	18	57						12
BE2	**Business English 2**								**2**	**2**	**60**	**18**	**42**	**1,24%**	**1,05%**				
BE2-1	Moderation & Presentation		2						2	2	60	18	42			WS/SS	Englisch	Präsentation (15 Minuten)	12
FR2/SP2	**Französisch 2 /Spanisch 2**								**3**	**4**	**90**	**36**	**54**	**1,86%**	**1,57%**				
xx-1	Französisch 2 /Spanisch 2		3						3	4	90	36	54			WS/SS	Frz/Span	Klausur (90 Minuten)	24
UR	**Unternehmensrecht 1**								**5**	**5**	**150**	**45**	**105**	**3,11%**	**2,62%**				
UR-1	Einführung Unternehmensrecht		1						1	1	30	9	21			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten) - Prüfung im 3. Semester -	6
UR-2	Unternehmenssteuern 2		2						2	2	60	18	42						12
UR-3	Handelsrecht			2					2	2	60	18	42						12
PS2	**Persönliche & soziale Kompetenzen 2**								**3**	**4**	**90**	**36**	**54**	**0,00%**	**0,00%**				
PS2-1	Rhetorik		1						1	1,5	30	13,5	16,5			WS/SS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	9
PS2-2	Projektmanagement			2					2	2,5	60	22,5	37,5						15

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	CP in Semester							Credit-points	SWS	Workload (h)			Anteil an Gesamt-note (6 Semester)	Anteil an Gesamt-note (7 Semester)	Angebot im	Sprache	Prüfungsform	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
ZR2	**Zivilrecht 2**								**6**	**5**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
ZR2-1	Sachenrecht		2,5						2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
ZR2-2	Recht der AGB und Verbraucherschutz		2,5						2,5	2	75	18	57						12
ZR2-3	Juristische Methodenlehre		1						1	1	30	9	21						6
B4	**BWL 4**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
B4-1	Personalmanagement			2,5					2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
B4-2	Organisation			2,5					2,5	2	75	18	57						12
B5	**BWL 5**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
B5-1	Grundlagen der Unternehmensführung			2,5					2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
B5-2	Dienstleistungsmanagement			2,5					2,5	2	75	18	57						12
VW2	**VWL 2**								**5**	**4**	**150**	**36**	**114**	**3,11%**	**2,62%**				
VW2-1	Empirische Wirtschaftsforschung			2,5					2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Referat	12
VW2-2	Corporate Social Responsibility			2,5					2,5	2	75	18	57						12
BE3	**Business English 3**								**2**	**2**	**60**	**18**	**42**	**1,24%**	**1,05%**				
BE3-1	Negotiation			2					2	2	60	18	42			WS/SS	Englisch	mündliche Prüfung (15 Minuten)	12
FR3/SP3	**Französisch 3 /Spanisch 3**								**3**	**4**	**90**	**36**	**54**	**1,86%**	**1,57%**				
xx-1	Französisch 3 /Spanisch 3			3					3	4	90	36	54			WS/SS	Frz/Span	Klausur (60 Minuten) + Zwischenprüfung	24
ZR3	**Zivilrecht 3**								**6**	**5**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
ZR3-1	Deliktsrecht & Produkthaftung			2,5					2,5	2	75	18	57			WS/SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	12
ZR3-2	Gesetzliche Schuldverhältnisse & Schadensersatzrecht			2,5					2,5	2	75	18	57						12
ZR3-3	Sonderfragen des Schuldrechts			1					1	1	30	9	21						6
AU1	**Auslandssemester**								**24**	**24**	**720**	**216**	**504**	**14,91%**	**12,57%**				
	Auslandsstudium				24				24	24	720	216	504			WS/SS	landesspezifisch		
PR	**Praxis**								**12**	**0**	**360**	**0**	**360**	**0,00%**	**0,00%**				
	Praxisphasen				6	6			12	0	360	0	360			WS/SS	Frz/Span	Referat	
JW	**Juristischer Workshop**								**5**	**2**	**150**	**15**	**135**	**3,11%**	**2,62%**				
JW-1	Vertragsgestaltung & -verhandlung					5			5	2	150	15	135			WS/SS	Deutsch	Präsentation (ca. 45 Minuten)	10
FR4/SP4	**Französisch 4 /Spanisch 4**								**1**	**2**	**30**	**15**	**15**	**0,62%**	**0,52%**				
xx-1	Französisch 4 /Spanisch 4					1			1	2	30	15	15			WS/SS	Frz/Span	Präsentation (15 Minuten)	10
V31	**Unternehmensrecht 2 (Pflicht)**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V31-1	M&A aus rechtlicher Perspektive					2			2	2	60	15	45			WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V31-2	Gesellschaftsrecht 1 - Recht der Personengesellschaften					2			2	2	60	15	45						10
V31-3	Gesellschaftsrecht 2- Recht der Kapitalgesellschaften					2			2	2	60	15	45						10
V32	**Arbeitsrecht (Pflicht)**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V32-1	Individualarbeitsrecht					2			2	2	60	15	45			WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V32-2	Kollektivarbeitsrecht					2			2	2	60	15	45						10
V32-3	Internationales Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht & Arbeitsgerichtsbarkeit					2			2	2	60	15	45						10
	Wahlpflichtmodul 1 (s.u.)								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
	Veranstaltung 1					2			2	2	60	15	45			WS	s. Wahlfplichtmodule	s. Wahlfplichtmodule	10
	Veranstaltung 2					2			2	2	60	15	45						10
	Veranstaltung 3					2			2	2	60	15	45						10

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	CP in Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Anteil an Gesamt-note (6 Semester)	Anteil an Gesamt-note (7 Semester)	Angebot im	Sprache	Prüfungsform	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
V33	**Unternehmensrecht 3 (Pflicht)**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V33-1	Kredit & Kreditsicherheiten						2		2	2	60	15	45			SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V33-2	Zivilprozessrecht & Zwangsvollstreckung						2		2	2	60	15	45						10
V33-3	Insolvenz & Sanierung						2		2	2	60	15	45						10
V34	**Vertriebsrecht (Pflicht)**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V34-1	Vertriebsrecht						2		2	2	60	15	45			SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V34-2	Internationales Privatrecht & Internationales Zivilprozessrecht						2		2	2	60	15	45						10
V34-3	Marken- & Wettbewerbsrecht						2		2	2	60	15	45						10
	Wahlpflichtmodul 2 (s.u.)								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
	Veranstaltung 1						2		2	2	60	15	45			SS	s. Wahlfplichtmodule	s. Wahlfplichtmodule	10
	Veranstaltung 2						2		2	2	60	15	45						10
	Veranstaltung 3						2		2	2	60	15	45						10
	Bachelorthesis						12		**12**	**0**	360	0	360	7,45%	6,28%	WS/SS			
AU2	**Auslandssemester (nur bei Global Track)**								**30**	**24**	**900**	**216**	**684**		15,71%				
	Auslandsstudium							30	30	24	900	216	684			WS/SS	landesspezifisch		
Credit Points pro Semester		**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**											

*) Änderungen vorbehalten

Wahlplichtmodule LLB. Business Law

Wintersemester: Wahlpflichtfach 1 (1 aus 2) - juristische Fächer

V26	**Betriebliche Steuerlehre**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V26-1	Bilanzsteuerrecht					2			2	2	60	15	45			WS	Deutsch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
V26-2	Internationales Steuerrecht					2			2	2	60	15	45						10
V26-3	Unternehmenssteuern 3					2			2	2	60	15	45						10
V35	**Immobilienrecht**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V35-1	Vertragsrecht in der Immobilienwirtschaft 1					2			2	2	60	15	45			WS	Deutsch	Klausur mit Einlesezeit (150 Minuten)	10
V35-2	Vertragsrecht in der Immobilienwirtschaft 2					2			2	2	60	15	45						10
V35-3	Öffentliches Immobilienrecht					2			2	2	60	15	45						10

Sommersemester: Wahlpflichtfach 2 (1 aus 3) - BWL-Fächer

V16	**Unternehmensstrukturierung**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V16-1	Beteiligungsmanagement						2		2	2	60	15	45			SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V16-2	Refinanzierung & Bilanzstrukturierung						2		2	2	60	15	45						10
V16-3	Mergers & Acquisitions						2		2	2	60	15	45						10
V17	**Human Resources Management**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V17-1	Strategisches Human Resources Management						2		2	2	60	15	45			SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V17-2	HRM I: Gewinnung, Auswahl, Performance/Vergütung						2		2	2	60	15	45						10
V17-3	HRM II: Entwicklung, Bindung, Veränderung						2		2	2	60	15	45						10
V19	**Consulting**								**6**	**6**	**180**	**45**	**135**	**3,73%**	**3,14%**				
V19-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						2		2	2	60	15	45			SS	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V19-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						2		2	2	60	15	45						10
V19-3	Beratungsprojekt Marketing oder Personalwesen						2		2	2	60	15	45						10

Die Hochschule hat die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Laws“ gewählt, da nach ihrer Auffassung die Rechtsanteile aufgrund ihrer deutlichen Ausprägung für den Studiengang profilgebend sind und die juristischen Inhalte den Charakter des Studienganges auch vom Umfang her stärker prägen als die wirtschaftswissenschaftlichen. Dies zeigt sich nicht zuletzt auch in den Spezialisierungen im 5. und 6. Semester, so die Hochschule.

Die Studiengangsbezeichnung „Business Law“ begründet die Hochschule durch die Verknüpfung juristischer und ökonomischer Inhalte, da die Studierenden neben einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Grundlagenausbildung eine umfangreiche Vermittlung nahezu aller wirtschaftsnahen Rechtsthemen geboten bekommen. Auch im Markt hat sich die Bezeichnung „Wirtschaftsrecht“ für vergleichbare Studiengänge weitgehend durchgesetzt, so die Hochschule weiter. Die englischsprachige Variante hiervon wurde wiederum gewählt, um die Internationalität der ISM im Allgemeinen und des Studienganges im Besonderen herauszustellen.

Beide Studiengänge:
An Prüfungsformen kommt eine ganze Reihe als Leistungsnachweis zur Anwendung:

- Bericht
- Klausur
- kursbegleitende Teilprüfungen
- mündliche Prüfung
- Präsentation als Einzel- bzw. als Gruppenleistung
- Referat (ein Referat besteht aus einer Präsentation sowie einer Hausarbeit über ein gemeinsames Thema)
- Hausarbeit als Einzel- bzw. als Gruppenleistung

Die konkrete Anzahl, Prüfungsform, Umfang und Anforderungen der Prüfungen sind im Modulhandbuch bzw. Studienplan aufgeführt.

Die Anfertigung der Bachelor-Thesis soll belegen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Studiengangsbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung.

Business Law:
Die Abschlussbezeichnung entspricht den nationalen Vorgaben.

Betriebswirtschaft:
Hinsichtlich der Abschlussbezeichnung erachten es die Gutachter grundsätzlich als unkritisch, dass in einem Studiengang mit unterschiedlichen Spezialisierungen auch unterschiedliche Abschlussbezeichnungen vergeben werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die den

jeweiligen Spezialisierungen zugeordneten Ausbildungsinhalte und die zu vermittelnden Kompetenzen zu unterschiedlichen Schwerpunkten bzw. Ausrichtungen im Sinne der ländergemeinsamen Strukturvorgaben führen, die mit entsprechenden Abschlussbezeichnungen zum Ausdruck gebracht werden. Die Vergabe des Bachelor of Arts für die Spezialisierung Marketing & Communications entspricht aus Sicht der Gutachter der inhaltlichen Ausrichtung.

Die Vergabe des Bachelor of Science für die Spezialisierungen International Management und Logistik Management ist für die Gutachter hingegen nicht nachvollziehbar, weil sie der Auffassung sind, dass der von der Hochschule gewünschte Abschlussgrad „Science" nicht zum Profil des Studiengangs passt. Die Hochschule begründet diesen Abschlussgrad mit dem überwiegend quantitativen Inhalt des Studiums. Curriculum, Modulbeschreibungen und die vorgelegten Kursmaterialien können dies aber nicht belegen:

- Das Curriculum enthält einige Fächer, die von Natur aus quantitativ sind. Dies sind die Fächer Mathematik (2,5 CP), Statistik I und II (insgesamt 5 CP) sowie Investition und Finanzierung (2,5 CP). Insbesondere Mathematik und Statistik sind mit jeweils 2,5 CP geringer gewichtet, als dies in vielen anderen Business Studiengängen der Fall ist.
- Darüber hinaus gibt es einige Fächer, die guten Spielraum für die Vermittlung quantitativer Inhalte bieten, oder dies sogar nahe legen würden. Dazu gehören Mikro- und Makroökonomie, sowie empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (insgesamt 4 mal 2.5 CP). Modulbeschreibungen und Vorlesungsmaterialien zeigen aber, dass in keinem dieser Fächer quantitative Inhalte von Bedeutung sind. Stattdessen wird ganz überwiegend auf eine verbale oder graphische Darstellung der Inhalte abgestellt.

Die Fächer der jeweiligen Vertiefungsrichtungen ändern nichts an diesem Eindruck. Zudem konnte die Hochschule der Bitte der Gutachter, die quantitativen Inhalte im Rahmen der Vor-Ort-Begutachtung aufzuzeigen, nicht nachkommen.

Die Hochschule hat in ihrer Stellungnahme eine Tabelle beigefügt, die noch einmal die bestehenden quantitativen Inhalte im Studiengang deutlich macht. Jedoch sind die Gutachter der Ansicht, dass der Begriff der quantitativen Inhalte sehr weit gefasst wird und der Abschlussgrad Bachelor of Science weiterhin nicht gerechtfertigt ist.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

> Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang.
> (Rechtsquelle: Ziff. A.6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz)

<u>Beide Studiengänge:</u>
Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Ausnahmen hat die Hochschule mit Blick auf die unterschiedlichen, abzuprüfenden Kompetenzen begründet. Dies halten die Gutachter für nachvollziehbar.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studi-	X	Auflage BW	

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
	engangsbezeichnung			
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	
Anzahl der zu erwerbenden CP	Business Law: 180 CP (210 CP im Global Track) Betriebswirtschaft: 180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	Business Law: Bei 6 Semestern Regelstudienzeit: 32 Module Bei 7 Semestern Regelstudienzeit: 33 Module Betriebswirtschaft: 30 Module
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Business Law: 9 Module Betriebswirtschaft: 5 Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 CP bei einer Bearbeitungszeit von 10 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 8
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 8, § 2
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 1
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 29
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 29

<u>Beide Studiengänge:</u>
Bei den Modulen mit einem geringeren Umfang als 5 CP handelt es sich um die Module „Persönliche & soziale Kompetenzen 1“ und „Persönliche & soziale Kompetenzen 2“ sowie diverse Sprachmodule. Die geringere Größe begründet die Hochschule zum einen mit dem geringeren Gewicht, das den Soft-Skill-Modulen und der Vermittlung fremdsprachlicher Fähigkeiten im Vergleich zu den anderen Modulen im Curriculum zukommt und zum anderen damit, dass die Kompetenzentwicklung im Sprachbereich kontinuierlich erfolgen sollte, so dass die Konzentrierung des Workloads in nur einem oder zwei Semestern keine didaktisch sinnvolle Alternative bildet.
Auch die Möglichkeit, größere aber dafür über mehrere Semester gestreckte Module zu bilden, wurde als ungünstig erachtet, da den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden soll, die Module möglichst schon nach einem Semester abzuschließen, um eine laufendes Feedback zu ihren sprachlichen Fertigkeiten zu erhalten.

Es existiert eine Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge, die sich auch auf den Studiengang Betriebswirtschaft bezieht. In dieser werden Nachteilsausgleich, Aufbau und Inhalt des Studiums, die Bachelor-Prüfung, Modulprüfungen, die Bachelor-Thesis und Zeugnismodalitäten geregelt. Die Ordnung liegt in rechtsgeprüfter Form vor, wurde allerdings noch nicht durch den Senat der ISM verabschiedet und veröffentlicht. Regelungen zur Anerkennung

von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen finden sich in § 8 Abs. 1 der Prüfungsordnung sowie eine Regelung zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen in § 8 Abs. 7. Die Vergabe einer relativen Note ist in § 29 Abs.3 geregelt.

Der Workload ist mit 30 CP pro Semester gleichmäßig über die Studienzeit verteilt und liegt unter Zugrundelegung von 30 Zeitstunden pro Credit Point bei 1800 Stunden im Jahr. Die Arbeitsbelastung in den einzelnen Lehrveranstaltungen überprüft die ISM im Rahmen der jedes Semester stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse aus dieser studentischen Einschätzung des Workloads fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein. Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte soll den Angaben der Hochschule zufolge durch nicht mehr als acht Prüfungen pro Semester gewährleistet werden.

Noch vor Beginn des Studiums erfolgt eine Beratung von Studieninteressierten und anderen Zielgruppen zum Studium an der ISM (Auswahl des Studienganges, Struktur und Inhalte der Studiengänge, Finanzierung des Studiums, berufliche Perspektiven). Die Studierenden erhalten auch Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen sowie die Möglichkeit zum Schnupperstudium.
Über das gesamte Studium verteilt werden für die Studierenden Info-Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus stellen sich die einzelnen Service-Bereiche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums den neuen Studierenden vor.
An allen Standorten stehen Mitarbeiter aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung.
Ferner werden Studierenden durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen umfassend fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers für die Thesis. Neben den Studiengangsleitern stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Dozenten als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.
Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine gültige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Be-

ratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Betriebswirtschaft:
Folgende Liste gibt eine Übersicht über die didaktischen Methoden, die im Studiengang zum Einsatz kommen:

- Seminaristischer Kleingruppenunterricht - Vermittlung des theoretischen Hintergrunds durch Vorlesungen sowie interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen durch Stellen von Rückfragen und aktiven Einbezug der Studierenden;
- Selbststudium - selbstständiges Studium von Literaturquellen, um das studentische Verständnis verschiedener theoretischer Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften zu stärken;
- Übung - Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung von Aufgaben;
- Ausarbeitungen - Die individuelle Problemlösungskompetenz wird durch das selbstständige Bearbeiten entsprechender Aufgabenstellungen entwickelt und durch Feedback des Dozenten geschult.
- Fallstudien (Case Studies) - Der fachsystematisch entwickelte Lehrstoff wird exemplarisch anhand von praktischen Fällen unter aktiver Beteiligung der Studierenden in der Regel als Gruppenarbeit vertieft und ergänzt. Auch hierdurch soll die individuelle Handlungskompetenz nachhaltig gestärkt werden.
- Auslandsstudium - neben der fachlichen Herausforderung müssen sich die Studierenden in einem internationalen Umfeld bewähren; und
- Beratungsprojekte - Selbständiges, verantwortliches Projektmanagement (Team- und Einzelarbeit) in vorgegebener Zeit für einen Auftraggeber (Unternehmensberatungen, touristische Unternehmen, Eventagenturen, etc.); Bearbeitung von Analysen, Machbarkeitsstudien, Handlungsempfehlungen, etc.

Die Didaktik ist ferner geprägt durch die Dualität des Studienganges. Eine Verzahnung von Lehre und Praxis erfolgt durch wechselnde Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis, die von den Studierenden unter Anleitung der Dozenten und Ausbilder im Rahmen von Studien- und Prüfungsleistungen analysiert und gelöst werden. Praxistransfers finden im Rahmen von zwei Praxisreflexionen (während der Semester 1 bis 4), im Rahmen des Englisch Unterrichts (2./3. Semester), dem Praxisprojekt (5. Semester) und der Bachelor-Thesis statt. Die Dozenten sind zudem didaktisch angehalten, nach theoretischen Einführungen und Vertiefungen, Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität in die Veranstaltungen zu integrieren.

Business Law:
In den juristischen Veranstaltungen des Studienganges werden ausnahmslos alle theoretisch vermittelten Inhalte im unmittelbaren Anschluss anhand von juristischen Praxisfällen angewandt; teilweise erfolgt die Vermittlung der Inhalte auch unmittelbar im Rahmen des zu lösenden juristischen Falles. Die zunächst abstrakt erlernten Inhalte werden so verfestigt und

es kommt zu einem vertieften Verständnis der Materie. Zugleich wird den Studierenden durch diese Fallorientierung vermittelt, wie das Gelernte in der Praxis umzusetzen bzw. lösungsorientiert anzuwenden ist. Auch in den betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen wird anhand von Fallstudien und Übungen Wissen zu Fertigkeiten gewandelt.

Zu den im Studiengang eingesetzten Methoden der Wissensvermittlung zählen neben der „klassischen“ Vorlesung auch Übungen, Fallstudien sowie kommunikations- und interaktionsorientierte Methoden wie Gruppenarbeit und Diskussionen. Durch Gruppenarbeit innerhalb der Vorlesungen und den juristischen Workshop werden Herausforderungen geschaffen, die die Teilnehmer motivieren, mit Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität auch an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit vorzustoßen.

Für beide Studiengänge:
In der Regel stellt der Dozent den Studierenden ein, vom Modulverantwortlichen erarbeitetes, ausführliches Skript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Dem Skript liegt aktuelles wissenschaftliches Lehr- und Studienmaterial zugrunde, das sich u.a. auch in der Bibliothek der ISM befindet. In manchen Fällen wird anstelle bzw. ergänzend zum Folienskript ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zu Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen einige Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen. Die Vorlesungsmaterialien werden bei der ISM üblicherweise regelmäßig überarbeitet, um diese aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen. Die ISM nutzt ihr Campus-Konzept und die damit verbundene große Anzahl an Dozierenden dazu, kontinuierlich Impulse durch den fachverantwortlichen Dozierenden einzusammeln, um daraus Veränderungsnotwendigkeiten abzuleiten.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügt die ISM über insgesamt 67 Stellen (58,8 Vollzeitäquivalente) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von mehr als 13%. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (10,9 Vollzeitäquivalente) für besondere Aufgaben. Der Anteil der im Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) von Hochschullehrern der ISM gehaltenen Vorlesungen liegt je nach Schwerpunkt zwischen 52,6 % und 56,1 %. Der Anteil der im Studiengang Business Law (LL.B.) von Hochschullehrern der ISM gehaltenen Vorlesungen liegt nach der Planung bei 62,1%.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist in der Berufungsordnung der ISM geregelt. Wesentliche Aspekte im Berufungsverfahren sind Inter-

nationalität und Praxisbezug. Auch Forschungsqualifikationen werden in Berufungsverfahren berücksichtigt.

Externe Dozenten werden werkvertraglich gebunden. Die Qualifikation und die Eignung der externen Dozenten sind durch persönliche Referenzen in jedem Einzelfall zu bestätigen; in der Regel sind die Personen der ISM aus gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten bekannt. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen durch Studierende und das Kollegium festgestellt.

Bei der Dozentenauswahl achtet die Hochschule nach eigenen Angaben neben einem hohen Niveau fachlicher und wissenschaftlicher Expertise auch auf die pädagogische Eignung. Das ausgewählte Lehrpersonal besitzt daher vielfach bereits langjährige Lehrerfahrung. Viele der Dozenten sind bereits seit langem an der ISM tätig und haben ihre didaktische Qualifikation durch die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen in anderen Studiengängen (Bachelor, Master, MBA) nachgewiesen.

Durch folgende Maßnahmen wird die Personalentwicklung und -qualifizierung der Dozenten gefördert:

- Teilnahme mit Vorträgen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen
- Teilnahme an Kursen des DAAD-Programms, Teilnahme an VPH-Tagungen
- Gastprofessuren im Ausland
- Interne Englisch-Sprachkurse und Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy

An allen ISM-Standorten wird eine hohe Betreuungsintensität erreicht. Im Wintersemester 2015/16 lag das Betreuungsverhältnis bei 44 Studierenden je Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer.

Die Hochschullehrer und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind für die Studierenden - ohne Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche und selbstverständlich auch per E-Mail erreichbar. Sie sind als Ansprechpartner im jeweiligen Fach auch über die Lehrveranstaltung hinaus verfügbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung. Im Rahmen der Thesis stehen die Dozenten den Studierenden bei der Themenfindung und als Betreuer zur Verfügung.
Zusätzlich wird beim Jour Fixe eine Aussprache zwischen Studierenden und Hochschulleitung durchgeführt. Auf diesem Weg werden Probleme, die die gesamte Studierendenschaft betreffen, benannt und diskutiert.

Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozierende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes
- Vermarktung des Studienganges
- Koordination der Lehrkräfte
- Studiengangsberatung und -betreuung
- Qualitätssicherung
- Pflege und Ausbau des Netzwerkes

Die Unterstützung der Studierenden durch die Servicebereiche erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert. Die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar. Im Detail sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf:

- Studierendensekretariat: u.a. Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge;
- Studienorganisation: u.a. Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs, Organisation der Einführungstage zum Studienstart;
- Career Center: u.a. Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung;
- International Office: u.a. Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, In Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern Beratung und Vermittlung von „Outgoing"-Studierenden, Organisation des Auswahl- und Bewerbungsprozesses, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes;
- Prüfungssekretariat: Planung und Durchführung von Prüfungen, Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen sowie Beratung zu allen Fragen, die Prüfungen betreffen; Beratung in besonderen Studiensituationen wie Studiengangswechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf;
- Buchhaltung / Controlling: Finanzbuchhaltung, kfm. Steuerung, Stipendienwesen (zentral in Dortmund);
- Personal: Verträge, Gehaltsbuchhaltung (zentral in Dortmund);
- IT-Systemadministration: Netzwerkadministration, Datenverarbeitung;
- IT-Systementwicklung: Support sowie Entwicklung und Administration zu den Themen „Intranet", „Verwaltungssoftware" sowie „Evaluationssoftware (zentral in Dortmund);
- Marketing & Vertrieb: Hochschulmarketing, Pressearbeit, Vertrieb;
- Qualitätsmanagement: Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems (zentral in Dortmund);
- Programmentwicklung und Akkreditierung: Koordination der Akkreditierung, Re-Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen; Projektmanagement bei der Konzeption neuer Studiengänge; Mitwirkung bei der Erstellung, Pflege und Verwaltung der für einen Studiengang notwendigen Dokumentation (zentral in Dortmund);
- Facility Management: Instandhaltung, Überwachung der Campus.

Die Verwaltung ist ebenfalls bestrebt, den Studienbetrieb für die Dozenten möglichst reibungslos zu gestalten. Dazu gehören:

- Bereitstellung eines Leitfadens („Dozenten-Package") vor Semesterbeginn, in dem alle wichtigen Informationen rund um die ISM, den jeweiligen Campus sowie eine Einweisung in das Intranet (ISM-Net) als Orientierungshilfe aufgeführt werden;
- Vorlesungszeiten werden individuell mit den Hochschullehrern wie auch mit den externen Dozenten abgestimmt. Dabei versucht die Studienorganisation, die individuellen Vorstellungen der Dozenten soweit möglich umzusetzen;
- Die organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht) wird vom Prüfungssekretariat organisiert.

Die ISM bietet für die Mitarbeiter in der Verwaltung sowohl eigene Fortbildungskurse an (beispielsweise Sprachkurse in Englisch) wie auch die Teilnahme an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfteschulung) oder an Veranstaltungen externer Anbieter.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Betriebswirtschaft:
Zur Durchführung des Studienganges schließt die ISM mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung / Vertrieb „Duale-Programme“.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationsunternehmen in Dualen Studium gestaltet sich wie folgt:

- Unternehmen, die für die Aufnahme eines dualen Studierenden interessieren werden vom Studiengangsleiter und zwei Mitarbeiterinnen des Vertriebs beraten.
- Die ISM empfiehlt Bewerber des Studienganges an diese Unternehmen.
- Unternehmen können ihrerseits Bewerber für ein Duales Studium an die ISM empfehlen.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements sieht die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und ISM wie folgt aus:

- Ein Review-Gespräch nach dem ersten Semester mit dem Studierenden und dem Praxispartner.
- Vor Beginn des jeweiligen Semesters werden die entsprechenden Lehrveranstaltungspläne der Studierenden an die Praxispartner versandt.
- Nach Abschluss des jeweiligen Semesters wird eine Leistungsübersicht der Studierenden an die Arbeitgeber gesandt sowie Auskunft über die Anwesenheit der Studierenden in den Lehrveranstaltungen übermittelt.
- Jährliche Evaluation der Praxisphasen durch die Studierenden.
- Einmal jährlich stattfindende Evaluation des Kompetenzfortschrittes der Studierenden während der Praxisphasen durch die Kooperationsunternehmen.
- Jährliches Treffen für alle Kooperationsunternehmen im Rahmen der Veranstaltung “Forum Unternehmensdialog“.

Bewertung:

Betriebswirtschaft:
Die Hochschule gewährleistet die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte auch in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x BW		

4.3 Sachausstattung

Am ISM-Standort Köln wurde im September 2014 der Studienbetrieb aufgenommen. Der Campus befindet sich in zentraler Lage im Kölner MediaPark. Das Gebäude besticht durch seine moderne Architektur. Die Seminarräume sind aufgrund bodentiefer Fenster sehr hell und freundlich. Insgesamt stehen der ISM rund 2.000 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung.

Die Bibliothek in Köln verfügt derzeit über einen Lese- und Arbeitsraum mit ca. 10 Arbeitsplätzen. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung:

	Köln
Vorlesungsräume gesamt	13
Audimax	1 (teilbar)
Seminarräume	9
IT-Räume	2
Büros	10
Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Erweiterung der Räumlichkeiten von 2.000 auf 3.000 Quadratmeter im gleichen Gebäude durch die Anmietung einer zusätzlichen halben Etage wird zum Wintersemester 2016 abgeschlossen sein.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills, sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt analog. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe haben die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist folgender Tabelle zu entnehmen (Stand Dezember 2015):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Summe
Bücher	16533	5001	637	3593	1810	**27574**
Zeitschriften	12148	2197	86	868	493	**15792**
Disks	1182	215	35	179	111	**1722**
PDFs	2492	2445	1384	2432	2437	**11190**
Zeitschriften GA	1353	462	130	418	408	**2771**
Bücher Gesamttitel	160	33	6	19	20	**238**
e-Ressourcen	62	52	52	52	52	**270**
e-Newsletter	1109	1097	1098	1086	1096	**5486**
E-Books	1057	1053	1031	1052	1052	**5245**
E-Journals	3001	3018	2376	2989	2992	**14376**
Gesamt	**39097**	**15573**	**6835**	**12688**	**10471**	**84664**

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann - ebenso wie die Datenbanken - über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen zur Verfügung:

- Wiso-Datenbank
- EBSCO-Datenbank
- OECD iLibrary
- Statista-Zugriff über das Internet
- eBook Business Collection: 12.644 Wirtschaftsfach- und -studienbücher stehen zur Verfügung. Dabei besteht Zugriff auf Bücher von Fachverlagen wie Elsevier, Oxford University Press, Cambridge University Press, Ashgate Publishing, Princton University Press, etc. zu allen relevanten betriebswirtschaftlichen Feldern wie Management, Marketing, Organisation, Auditing, etc.

Die ISM ist bemüht – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich auszubauen. Die Studierenden verfügen über die Möglichkeit, im Bibliothekskatalog standortübergreifend zu recherchieren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen, woraufhin umgehend eine Bestellung ausgelöst wird. Auf diese Weise soll der Bibliotheksbestand an den Standorten der ISM wachsen und einheitlich aufgebaut werden.

Die Bibliothek der ISM in Köln ist von Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr und alle zwei Wochen Sa 8:00 - 16:30 Uhr, unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten, geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

<u>Betriebswirtschaft:</u>
Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

Business Law:
Die Bibliothek hat in Zusammenarbeit mit dem Studiengangsleiter und modulverantwortlichen Dozierenden eine Erwerbungsliste erarbeitet. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur soll noch vor Studiengangsstart ausgebaut werden, so dass alle in den Modulbeschreibungen aufgeführten Literaturhinweise in der Bibliothek auffindbar sind. Der elektronische Zugang zu juristischen Urteilen und Zeitschriften ist geplant. Diesen erachteten die Gutachter für einen überwiegend juristisch geprägten Studiengang als essenziell. Insofern empfehlen sie folgende **Auflage**:

> Die Hochschule stellt die Zugangsmöglichkeiten zu der erforderlichen juristischen Literatur insbesondere im Hinblick auf elektronische Datenbanken bis zum Studienstart sicher.
> (Rechtsquelle: Ziff.2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X	LL.B.	

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll weiter intensiviert werden.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart. In seiner „Stellungnahme zur Re-Akkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30. Januar 2015 bescheinigt der Wissenschaftsrat der ISM eine solide Finanzierung: „Die Finanzierung der ISM ist insgesamt solide und erscheint durch ein hohes Eigenkapital und positive Jahresabschlüsse in den letzten Jahren als gesichert. Für den Fall eines finanziellen Scheiterns wurden darüber hinaus Maßnahmen getroffen, die den Studierenden einen regulären Abschluss ihres Studiums an der ISM ermöglichen.“

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschule verfolgt das Ziel, mit ihrem Qualitätsmanagement eine ständige Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche in Studium, Lehre und Forschung herbeizuführen. Die ISM bindet die Lehrenden, die Verwaltungsmitarbeiter, die Studierenden, die Absolventen und bspw. externe Anspruchsgruppen wie das Kuratorium mit in das Qualitätsmanagement ein.

Die Studierenden haben jedes Semester die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. Die Evaluationen finden jeweils am Ende des zweiten Drittels eines Semesters statt und liegen somit noch vor der Klausurphase. Dadurch soll verhindert werden, dass Klausuraufgabenstellung, der Schwierigkeitsgrad oder der Klausurumfang ausschlaggebend für die Qualitätsbeurteilung der Dozierenden bzw. Lehrveranstaltung sind. Jeder Dozierende erhält nach der Auswertung der Evaluation einen Link, welcher ihn zur persönlichen Bewertung führt. Diese enthält Angaben zur Beteiligung, den Mittelwerten der Einzelkriterien sowie den Freitextantworten. Darüber hinaus erstellt der Qualitätsmanager basierend auf den Rohdaten weitere Auswertungen differenziert nach Standorten, Studiengängen, Lehrveranstaltungen, Dozenten und Bewertungskriterien. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden der Hochschul- und Standortleitung zur Verfügung gestellt. Die Studiengangsleiter erhalten eine Auswertung der Evaluationen, die ihren Studiengang betreffen. Für die Studierenden wird eine ausführliche Auswertung veröffentlicht, die nach Standort und Studiengang differenziert ist. Falls ein Dozierender schlecht bewertet wird, dann führt der Standortleiter ein Dozentengespräch und leitet anschließend ein Protokoll an den Qualitätsmanager weiter. Bei mehrmaliger schlechter Bewertung kann entschieden werden, dass ein nebenberuflicher Dozierender nicht mehr eingesetzt wird. In die Evaluation ist auch eine Workload-Erhebung integriert. Bei starken Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Werten wird entsprechend anpassend reagiert. Die Auswertungen der Studierenden werden nach Standorten im ISM-Net veröffentlicht.

Um die Qualität des Auslandstudiums zu sichern, evaluiert die ISM diese Aufenthalte mithilfe eines ausführlichen Feedbackbogens. Das Evaluationsverfahren wird vom International Office der ISM betreut. Die Berichte werden - nach Partnerhochschule untergliedert - im ISM-Net allen Studierenden als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt. Zugleich verwendet das International Office die Evaluationsergebnisse zur Beratung von Studierenden, die in Vorbereitung ihres Auslandsaufenthaltes Informationen über Partnerhochschulen einholen. Bei schlechten Bewertungen führt das International Office ein Gespräch mit der betreffenden Partnerhochschule. Die Berichte werden ebenfalls bei der Entscheidung über die Verlängerung von Partnerschaften zu Rate gezogen.

Um die Sicherung der Qualität der Studiengänge und der gesamten Hochschule sicherzustellen, werden im Rahmen der Verwaltungsevaluation auch die administrativen Abteilungen der ISM von den Studierenden evaluiert. Analog zu den Lehrevaluationen werden alle Leistungseinheiten bewertet und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Die Verwaltungsevaluation findet äquivalent zur Lehrevaluation einmal pro Semester anhand eines online-basierten Fragebogens statt. Bewertet wird das Präsidium, die Campusleitung, die Studienorganisation, das Prüfungsamt, das Career Center, das International Office, die Bibliothek, die Studierendenberatung, das Studierendensekretariat und die Infrastruktur.
Die Auswertung erfolgt pro Abteilung und Standort. Dabei werden im Vorfeld die Mittelwerte aller Fragen betrachtet und die Antworten aus den Freitextfeldern nach Themengebietet gruppiert und analysiert. Anschließend werden mit den Abteilungsleitern der entsprechenden Abteilungen, Maßnahmen und Lösungen erarbeitet, die zur Verbesserung der wahrgenommen Defizite beitragen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation und der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit im ISM-net zugänglich gemacht und gleichzeitig archiviert.

Die ISM führt Lehrevaluationen durch, bei denen das Lehrpersonal während der Lehrveranstaltungen durch einen professoralen Gutachter bewertet wird. Dieser Gutachter besucht eine Lehrveranstaltung und führt im Anschluss mit dem Dozenten ein Lehrgespräch. Dabei soll konstruktiv Kritik geübt und Verbesserungsmöglichkeiten - sofern vorhanden - erarbeitet werden. Die Evaluation protokolliert und der Studiengangsleiter wird über die Evaluation informiert. Aus folgenden Gründen kann diese Evaluation erfolgen:

1. Ein Dozierender wünscht die Begutachtung durch einen Kollegen, um dem Anspruch an eine sich kontinuierlich verbessernde Lehre zu genügen. Der Dozierende spricht dazu gezielt einen Kollegen an. Dieser steht für eine Evaluation zur Verfügung.
2. Externe Dozierende sollen mindestens einmal während ihrer Lehrtätigkeit evaluiert werden. Idealerweise erfolgt dies innerhalb der ersten beiden Semester ihrer Tätigkeit an der ISM. Der Vizepräsident für Lehre bestimmt den Gutachter. Dieser sollte möglichst fach- bzw. themenfremd sein, um sich auf die didaktischen Aspekte zu fokussieren.
3. Auf Basis der Lehrevaluation durch die Studierenden bestimmt der Vizepräsident für Lehre, ob ein Dozierender sich der Lehrevaluation durch einen professoralen Kollegen unterziehen muss. Die Evaluation erfolgt am Anfang des Folgesemesters und ist verbindlich.

Darüber hinaus beteiligen sich die festangestellten Dozenten zusätzlich an der Mitarbeiterbefragung.

Absolventen werden im Rahmen der Alumni-Befragung um Informationen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation gebeten, aber auch um ein Gesamtfeedback zur ISM. Über das vom Alumni-Management (Marketing) betreute Alumni-Netzwerk wird der Kontakt zu den Absolventen aufrechterhalten. Diese werden in unterschiedlichen Abständen über weiterführendes Feedback zum Nutzen und der Anwendbarkeit der während ihres Studiums erlernten Inhalte in der Praxis gebeten. Auf Basis dieser Rückmeldungen werden ggf. Neuerungen, Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen des Lehrprogramms umgesetzt.

Unternehmen geben der ISM ebenfalls wichtiges Feedback über Stärken und Schwächen der Absolventen und Praktikanten im Berufsalltag und damit verbundene mögliche Verbesserungsmöglichkeiten des Studienganges. Im Rahmen der Praxisprojekte des Studienganges holen die Fachverantwortlichen das Feedback der kooperierenden Unternehmen ein und überprüfen auf dieser Basis Kursinhalte und Aufbau gemeinsam mit den Modulverantwortlichen.
Zudem erhält die ISM kritische Anmerkungen zu Aufbau und Inhalt des Studienganges von Mitgliedern des Kuratoriums und arbeitet gemeinsam mit diesen konsequent an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Dem Kuratorium gehören verdiente Persönlichkeiten aus der Berufspraxis und dem öffentlichen Leben an.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: International School of Management

Bachelor-Studiengänge: Business Law (LL.M.)
Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**	x		
2.	**Zulassung**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik**			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	LL.B.	B.A./B.Sc.	
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x.		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	B.A./B.Sc.	LL.B.	
4.4	Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	x		
5.	**Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**	x		

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

102. Sitzung am 24. März 2017

Projektnummer: 16/099
Hochschule: ISM International School of Management
Campus Dortmund
Studiengang: Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten (B.A./B.Sc.)

- International Management
- Logistik Management
- Marketing & Communications

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Campus Dortmund erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Campus Dortmund

Bachelor-Studiengang:
Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten
- International Management
- Logistik Management
- Marketing & Communications

Abschlussgrad:
Bachelor of Science
Bachelor of Arts

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester
180 ECTS-Punkte

Studienform:
Dual - praxisintegriert

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
Campus Köln: 20
Campus Dortmund: 20

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17 am Campus Köln
Wintersemester 2017/18 am Campus Dortmund

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig mit maximal 32 Studierenden

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
120 ECTS

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Campus Dortmund

Akkreditierungszeitraum:
1. Oktober 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[2]

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der International School of Management (ISM), Standort Köln wurde am 15. Juli 2016 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war der 03. November 2015. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Am 4. Oktober 2016 wurde ein Vertrag über die Änderung der Akkreditierung zur Erweiterung der Akkreditierung auf den Standort Dortmund geschlossen. Am 19. Dezember 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ullrich Günther
Leuphana Universität Lüneburg
Professor für Wirtschaftspsychologie
(Wirtschaftspsychologie, Human Resources, interkulturelle Psychologie, politische Psychologie)

Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas A. Rasmussen
FH Stralsund
Professor und Studiengangsleiter für Leisure and Tourism Management
(Leisure and Tourism Management, Accounting, Business Economics, Kulturtourismus, Event Management)

FIBAA-Projektmanager:
Dr. Dieter Swatek

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 2. März zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule erklärte am 6. März ihr Einverständnis.

[2] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

4. WISSENSCHAFTLICHES UMFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Personal

Am Campus Dortmund werden im Studiengang 11 hauptberufliche Hochschullehrer sowie 2 weitere festangestellte Lehrende unterrichten. Hinzu kommen 8 Lehrbeauftragte.

In der für das erste Studienjahr 2017/18 vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix weist die Hochschule nach, dass damit eine entsprechende Lehrkapazität am Standort Dortmund zur Verfügung steht. Sie wird zu 53,2 % in SWS von hauptberuflichen Hochschullehrern erbracht. Hinzu kommen 10 SWS (16,1 %), die von festangestellten Lehrenden der Hochschule angeboten werden.

Die Hochschule stellt für den Campus Dortmund, ihrem Stammsitz, die dort für einen ordnungsgemäßen Studienablauf aufgebauten Servicebereiche im Einzelnen dar, sie entsprechen denjenigen an ihren anderen Standorten des angebotenen Studienganges.

Zur Studiengangsleitung verweist die Hochschule darauf, dass sie standortübergreifend von der (zentralen) Geschäftsführung der Hochschule eingesetzt ist und zur Aufgabe hat, den Studiengang an allen Standorten zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Die Studiengangsleitung liegt ausschließlich in der Hand von festangestellten Professoren. Vor Ort wird die Studiengangsleitung jeweils von einem hierfür bestellten Vertreter unterstützt.

Die Personalausstattung zur Wahrnehmung der Aufgaben in den Servicebereichen zur Unterstützung der Lehre und der Lehrenden ist nach eigener Aussage um dem steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, in den letzten Jahren weiter ausgebaut worden. Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 waren 159 Mitarbeiter (135,5 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs um 17%.

Bewertung:

Der Umfang des Lehrkörpers für den Studiengang entspricht den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

4.3 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt in Dortmund seit 2006 über zwei moderne Hochschulgebäude. Zudem wurden in benachbarten Gebäuden weitere Büroflächen angemietet. Insgesamt werden in Dortmund 4.800 qm Hauptnutzfläche genutzt.

Im Einzelnen stehen die folgende Räumlichkeiten zur Verfügung (Stand Dezember 2016), die mit einer modernen technischen Infrastruktur (Beamern, WLAN, Internet-Flatrate, webbasierte, deutsch- und englischsprachige Kommunikationsplattform (ISM-Net)) ausgestattet sind:

Vorlesungsräume gesamt	23
davon Audimax	2 (teilbar)
davon Seminarräume	18
davon IT-Räume	2
Büros	20
Konferenzräume	4
Dozentenraum	1
Bibliothek	1
Lounge / Cafeteria mit Innenhofterasse	1

Die ISM-Bibliotheken, so auch in Dortmund, werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der verschiedenen Studiengänge vorhanden. Die Bibliothek in Dortmund verfügt bei einem Bestand von rd. 34.000 Medieneinheiten und über einen Lesesaal mit 35 Arbeitsplätzen. Für Recherchen stehen den Studenten 4 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über einen Gruppenarbeitsraum mit 27 Plätzen.
Der Zugang mit Laptop über kostenfreies Wireless-LAN zum Internet, zu Bibliotheksbestand und Online-Katalogen ist in allen Bibliotheken gewährleistet. Die Bibliothek in Dortmund ist Mo-Fr von 8:00-19:00 Uhr sowie samstags von 8:00 – 17:30 Uhr geöffnet.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer:	17/133
Hochschule:	ISM International School of Management
Standorte:	Frankfurt
Studiengang:	Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen - International Management (B.Sc.) - Logistik Management (B.Sc.) - Marketing & Communications (B.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Frankfurt

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Frankfurt unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Auflage:

> Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.
> (siehe Kap. 4.3)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort: Frankfurt

Bachelor-Studiengang und Abschlussgrade:
Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen
- International Management (B.Sc.)
- Logistik Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester, 180 ECTS-Punkte

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
32 Studierende
einzügig

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17 (am Campus Köln)
Wintersemester 2017/18 (am Campus Dortmund)

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Frankfurt

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[3]

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) bzw. (B.Sc.) der ISM International School of Management wurde am 15. Juli 2016 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 3. November 2015.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Am 7. November 2017 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um den Campus Frankfurt geschlossen. Am 6. Dezember 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Georg Hauer
Hochschule für Technik Stuttgart
Professor für Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Controlling
Prodekan Lehre Fakultät B
Studiendekan General Management (M.A.)

Prof. Dr. Rainer Stöttner
Universität Kassel
Professor em. für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen

FIBAA-Projektmanager:
Elisabeth Rauch

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt. Die Räumlichkeiten am Standort Frankfurt wurden bereits im Rahmen einer vorherigen Akkreditierung begutachtet.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 1. Februar 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 08. Februar 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[3] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus Frankfurt hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) bzw. (B.Sc.) der ISM International School of Management entsprechen mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort Frankfurt unter einer Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Praxispartnern. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

- Auflage
  Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.
  (siehe Kap. 4.3; Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 6. August 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden den Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

6.1 Personal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im Wintersemsesters 2017/18 verfügt die Hochschule über insgesamt 78 Stellen (66,73 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte (vgl. Tabelle unten). Hinzu kommen 15 festangestellte Lehrkräfte (11,30 VZÄ) für besondere Aufgaben. Auf den Standort Frankfurt entfallen davon 3 Stellen.

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2017)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	23	19,89
Frankfurt	14	12,34
Hamburg	9	8,33
München	17	14,89
Köln	9	7,67
Stuttgart	6	3,61
Gesamt	**78**	**66,73**

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.
Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Auch in den Bereichen Marketing, Logistik, Finanzen und Psychologie sowie in den übergeordneten Bereichen Corporate Governance, Consulting und Human Resources und Leadership Skills ist ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Stu-

dierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges.

Zusätzlich zu dem Campusleiter, steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung des Studienganges zur koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Nach Ansicht der Gutachter erhalten die Studierenden und die Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung an dem Standort in Frankfurt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Für den Studiengang besteht ein Netzwerk von derzeit ca. 60 Hochschulen, aus dem jedem Studierenden je nach Zeitmodell (WS/SS) ein Auslandsstudienplatz zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Zur Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bilden hochrangige Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der ISM. Nach eigenen Angaben, arbeitet die ISM in enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung von innovativen Studienprogrammen. Die Kuratoriumsmitglieder unterstützen die ISM zudem aktiv bei der Organisation von gemeinsamen Diskussionsforen und Symposien.

Zur Durchführung des dualen Studienganges hat die Hochschule angegeben, dass sie mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag schließt. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung und Vertrieb.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Studierenden benötigen ein Praxisunternehmen, um das duale Studium aufnehmen zu können. Für den neuen Standort gibt es aktuell noch keine Kooperationsverträge mit Praxisunternehmen. Aus diesem Grund konnten sich die Gutachter keinen Überblick über die Pra-

xispartner an dem neuen Standort in Frankfurt machen. Sie empfehlen daher folgende **Auflage**:

> Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		Auflage	

6.3 Sachausstattung

Für den Start des Studienbetriebes in Frankfurt wurde im Sommer 2007 eine Mietfläche von ca. 825 m^2 angemietet und den Bedürfnissen der Hochschule entsprechend umgestaltet. Seitdem wurde die Fläche im gleichen Gebäude mehrfach erweitert. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.
Die Ausstattung der Seminarräume entspricht nach Angaben der Hochschule den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung (Stand Juli 2017):

Vorlesungsräume gesamt	22
– davon Audimax	1 (teilbar)
– davon Seminarräume	18
– davon IT-Räume	2
Stillarbeitsräume	2
Gruppenarbeitsräume	1
Büros	21
Videokonferenzraum	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Bibliothek vor Ort ist eine Präsenzbibliothek mit Kurzausleihe. Zusätzlich zu Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der Hochschule standortunabhängig möglich.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek am Standort Frankfurt lautet wie folgt (Stand 31. August 2017)

- 5.185 Bücher
- 2.527 Zeitschriften
- 222 Disks
- 3.054 PDFs
- 54 e-Ressourcen
- 3580 E-Books

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Die Studierenden am Standort Frankfurt haben ebenfalls Zugriff zu den Datenbanken der gesamten Hochschule (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection).

Die Bibliothek am Campus in Frankfurt ist Montag bis Freitag von 08:30-19:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

6.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

110. Sitzung am 21. März 2019

Projektnummer:	18/076
Hochschule:	ISM International School of Management
Studiengang/Standort:	Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) Standort München International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) Standort Hamburg
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um je einen Standort

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort München für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) und um den Standort Hamburg für den Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) erweitert.

Akkreditierungszeiträume:

- Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.): 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021
- International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.): 19. Juni 2015 bis Ende Sommersemester 2022

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management

Studiengänge:
Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) - BW
Standort: München

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) - ILSCM
Standort: Hamburg

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges BW:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Kurzbeschreibung des Studienganges ILSCM:
Der englischsprachige Master-Studiengang International Logistics & Supply Chain Management bereitet die Studierenden gezielt auf die aktuellen Herausforderungen der Transport- und Logistikbranche vor. Das Programm verknüpft dabei die Felder Logistik, Transport und Supply Chain Management und Infrastrukturmanagement. Der Schwerpunkt liegt auf der Logistikausbildung, ohne die Kernfelder des Transports außen vor zu lassen. Zentral ist die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Methoden und Kompetenzen des Transport- und Logistikmanagements.

Zuordnung der Studiengänge:
BW: grundständig
ILSCM: konsekutiv

Profiltyp:
ILSCM: anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:
BW: 6 Semester/ 180 ECTS-Punkte
ILSCM: 4 Semester, 120 ECTS-Punkte

Studienform:
BW: dual
ILSCM**:** Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
Betriebswirtschaft: nein
ILSCM**:** optional möglich

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
BW: einzügig mit maximal 32 Studierenden
International Logistics & Supply Chain Management**:** einzügig mit maximal 20 Studierenden

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:
BW: Wintersemester 2016/17
ILSCM**:** Wintersemester 2010/11

Akkreditierungsart:
BW: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort München
ILSCM: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Hamburg

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[4]

Am 03. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management (ISM) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) sowie am 09. Dezember 2014 ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) geschlossen. Darauf aufbauend wurde am 15. Oktober 2018 zwischen der FIBAA und ISM ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) um den Standort München und des Studienganges International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) um den Standort Hamburg geschlossen.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Am 21. Dezember 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner
Universität Kassel
Professor em. für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzierung, Banken, Versicherungen (Finanzanalyse, Theorie und Empirie der Kapitalmärkte, Portfolio-Management, Asset- Allocation, Finanzmarktinstabilitäten, allgemeine Volkswirtschaftslehre, Bankbetriebswirtschaftslehre)

Prof. Dr. Ronny Baierl
HTW Dresden
Professor für Schlüsselqualifikationen und Institutsdirektor des Zentrums für fachübergreifende Bildung (Unternehmerisches Denken und Handeln, Digitalisierung, Ambiguitätstoleranz, Resilienz, Employability, Innovationsorientierte Unternehmensführung, Corporate Entrepreneurship, Digital Entrepreneurship, Innovationsmanagement, Dienstleistungsmanagement)

FIBAA-Projektmanager:
Vera Henkel

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt. Die Räumlichkeiten am Standort Hamburg und München wurden bereits im Rahmen einer vorherigen Akkreditierung begutachtet. Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 22. Februar 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 06. März 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[4] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Standort München für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) und am Standort Hamburg für den Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung der International School of Management (ISM) entsprechen den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort München für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) und den Standort Hamburg für den Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) erweitert werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

7 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

7.1 Personal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im November 2018 verfügte die ISM über insgesamt 85 Stellen (74,75 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Hinzu kommen 13 festangestellte Lehrkräfte (10,35 VZÄ) für besondere Aufgaben.

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2018)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	20	17,5
Frankfurt	16	14,5
Hamburg	13	11,47
Köln	12	11
München	16	14,18
Stuttgart	8	6,1
Gesamt	**85**	**74,75**

Übersicht der Hochschullehrer der ISM

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.
Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Es ist u.a. auch ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Stu-

dierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges.

Zusätzlich zu dem Campusleiter, steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung des Studienganges zur koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Nach Ansicht der Gutachter erhalten die Studierenden und die Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung an dem Standort in Hamburg und dem Standort München.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

7.2 Kooperationen und Partnerschaften

BW:
Für den Studiengang besteht ein Netzwerk von derzeit ca. 60 Hochschulen, aus dem jedem Studierenden je nach Zeitmodell (WS/SS) ein Auslandsstudienplatz zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Zur Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bilden hochrangige Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der ISM. Nach eigenen Angaben arbeitet die ISM in enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung von innovativen Studienprogrammen. Die Kuratoriumsmitglieder unterstützen die ISM zudem aktiv bei der Organisation von gemeinsamen Diskussionsforen und Symposien.

Zur Durchführung des dualen Studienganges hat die Hochschule angegeben, dass sie mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag schließt. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung und Vertrieb.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

ILCSM:
Für den Studiengang existieren Double-Degree-Optionen mit den Partnerhochschulen EM Normandie (Frankreich), Lancaster University (Großbritannien), Boston University (USA), University of the Sunshine Coast (Australien) und der Edinburgh Napier University (Schottland) bei denen die Studierenden neben dem ISM-Abschluss durch Belegung zusätzlicher Module einen weiteren Abschluss der Partnerhochschule erhalten.
Daneben verfügt die ISM über Kooperationsbeziehungen mit mehr als 170 internationalen Hochschulen. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandsmodule findet über dieses umfangeiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt.

Die ISM pflegt einen konstruktiven Dialog mit der unternehmerischen Praxis. Erkennbar wird dies vor allem in der Struktur der Studiengänge der ISM mit einer engen Verzahnung von Theorie- und Praxisanteilen sowie dem Einbezug von erfahrenen Praktikern als Dozenten. Darüber hinaus werden realitätsnahe Praxisprojekte, Fallstudien und Workshops in Kooperation mit regionalen und nationalen Unternehmen in den Studienablauf integriert.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

7.3 Sachausstattung

BW:
Für den Start des Studienbetriebes in München wurden im Sommer 2008 Flächen angemietet. Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung am Campus in München:

	München
Vorlesungsräume gesamt	24
– davon Audimax	1 (teilbar)
– davon Seminarräume	18
– davon IT-Räume	2
Gruppenarbeitsräume	1
Büros	19
Videokonferenzraum	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

ILSCM:
Für den Start des Studienbetriebs am Campus Hamburg hat die ISM im September 2010 am Brooktorkai in Hamburg ihren vierten Campus eröffnet. Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung am Campus Hamburg (Stand Juni 2018):

	Hamburg
Vorlesungsräume gesamt	20
– davon Audimax	1 (teilbar)
– davon Seminarräume	16
– davon IT-Räume	2
Gruppenarbeitsräume	1
Büros	17
Konferenzräume	1
Videokonferenzraum	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Alle Studiengänge:
Die ISM bietet ihren Studierenden eine moderne technische Infrastruktur mit folgenden Merkmalen:

- modern eingerichtete EDV-Schulungsräume sowie weitere PCs in den Bibliotheken zur eigenen Recherche
- Ausstattung aller Hörsäle und Seminarräume mit lichtstarken Beamern,
- alle Räume mit WLAN Standard
- leistungsfähige Internet-Flatrate-Verbindung
- leistungsfähiges webbasiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung (ISM-Net)

Aufgrund der der engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht zudem auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage zur Verfügung. Diese wird u.a. für standortübergreifende, abteilungsinterne Besprechungen oder auch für die Betreuung von Abschlussarbeiten eingesetzt.

Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und der Bibliothek können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.
Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection, Juris, Thomson Reuters) erfolgt gemäß Vorgabe des Providers via Internet oder vor Ort.
Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe können die Studenten über die umliegenden Bibliotheken erwerben, in dem sie einen Bibliotheksausweis der jeweiligen Bibliothek beantragen.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Summe
Bücher	16289	5263	1296	3831	2061	2935	31675
Zeitschriften	9575	2610	318	1304	712	200	14719
Disks	1032	226	68	207	129	49	1711
PDFs	3715	3657	2676	3641	3647	1936	19272
e-Ressourcen	62	52	52	53	52	51	322
e-Newsletter	971	966	965	959	961	959	5781
e-Journals	3860	3889	3348	3855	33858	3311	2212
E-Books	499	498	493	498	498	463	2949
EDV-Zubehör	20	16	0	14	28	0	78
Gesamt	36023	17177	9216	14362	11946	9904	98628

Tabelle: Medienbestand je Medientyp und Standort (Stand 27. November 2018)

Die ISM baut – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich aus.
Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Die Bibliothek am Campus in München ist montags bis freitags von 8:30 - 19:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

7.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.